

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>2 Begriffsbestimmung und Untersuchungsgegenstand .....</b>	<b>7</b>
2.1 Globale Internet Governance .....	7
2.1.1 Internet .....	7
2.1.2 Governance .....	10
2.1.3 Internet Governance .....	15
2.1.4 Globale Internet Governance .....	27
2.2 Grenzüberschreitende Regulierung des Internets .....	32
<b>3 Notwendigkeit einer globalen Internet Governance .....</b>	<b>35</b>
3.1 „Ob“ der Internetregulierung .....	35
3.2 „Wie“ der Internetregulierung .....	36
3.2.1 Erforderlichkeit einer globalen Regulierung .....	37
3.2.2 Erforderlichkeit des Rückgriffes auf eine globale Internet Governance .....	39
3.3 Ergebnis .....	39
<b>4 Status quo der globalen Internet Governance .....</b>	<b>41</b>
4.1 Internet Corporation for Assigned Names and Numbers (ICANN) .....	43
4.1.1 Entstehungsgeschichte .....	43
4.1.2 Aufgaben .....	46
4.1.3 Binnenorganisation: Der Multi-Stakeholder-Ansatz .....	57
4.1.4 Finanzierung .....	66
4.1.5 Die Stellung der USA .....	66
4.1.6 Bedeutung der ICANN für die globale Internet Governance .....	77

4.2	World Wide Web Consortium (W3C) .....	78
4.2.1	Entstehungsgeschichte .....	79
4.2.2	Finanzierung .....	81
4.2.3	Tätigkeit .....	81
4.2.4	Institutionelles Gefüge .....	83
4.2.5	Binnenorganisation .....	88
4.2.6	Bedeutung des W3C für die globale Internet Governance .....	92
4.3	Internet Engineering Task Force (IETF) .....	105
4.3.1	Entstehungsgeschichte .....	106
4.3.2	Finanzierung .....	107
4.3.3	Tätigkeit .....	108
4.3.4	Binnenorganisation .....	109
4.3.5	Bedeutung für die globale Internet Governance .....	113
4.4	Internationale Fernmeldeunion (ITU) .....	116
4.4.1	Entstehungsgeschichte .....	116
4.4.2	Finanzierung .....	117
4.4.3	Binnenorganisation .....	117
4.4.4	Tätigkeit .....	120
4.4.5	Institutionelles Gefüge .....	122
4.4.6	Bedeutung für die globale Internet Governance .....	126
5	<b>Völkerrecht und Internet Governance</b> .....	139
5.1	Anwendbarkeit des Völkerrechts auf das Internet .....	141
5.2	Relevanz des Völkerrechts für die Regulierung des Internets .....	146
5.2.1	Kompensation der Defizite einer rein nationalen Regulierung .....	146
5.2.2	Impulsgeber für die Weiterentwicklung der Internet Governance .....	149
5.3	Erzeugung von Völkerrecht durch Internet Governance .....	154
5.4	Erfordernis einer völkerrechtlichen Befugnis zur grenzüberschreitenden Regulierung des Internets .....	156
5.4.1	Grenzüberschreitende Regulierung durch staatlichen Hoheitsakt .....	157
5.4.2	Grenzüberschreitende Regulierung durch nichthoheitliche staatliche Maßnahmen .....	178
5.4.3	Fazit .....	184

<b>6 Völkerrechtliche formelle Anforderungen an eine globale Internet Governance</b>	187
6.1 Legitime Akteure	187
6.2 Völkerrechtlicher Teilhabeanspruch	188
6.2.1 Menschenrechtlicher Teilhabeanspruch	188
6.2.2 Der Multistakeholder-Ansatz als völkergewohnheitsrechtlicher Teilhabeanspruch	192
6.2.3 Teilhabeanspruch auf Basis des Common-Concern- oder Common-Heritage-Prinzips	203
6.2.4 Ergebnis	206
6.3 Art und Weise der Internet Governance	206
6.4 Form	207
<b>7 Völkerrechtliche materielle Anforderungen an eine globale Internet Governance</b>	209
7.1 Internationaler Menschenrechtsschutz	209
7.1.1 Menschenrechtliche Vorgaben	210
7.1.2 Adressat der menschenrechtlichen Vorgaben	233
7.1.3 Ergebnis	244
7.2 Das Common-Heritage- und das Common-Concern-Prinzip	245
7.2.1 Das Common-Heritage-Prinzip	246
7.2.2 Das Common-Concern-Prinzip	256
7.2.3 Ergebnis	259
7.3 Nationalstaatliche Autorität über länderspezifische Top-Level-Domains	260
7.3.1 Position des WSIS und der ITU	260
7.3.2 Nationalstaatliche Autorität über ccTLDs als Völkergewohnheitsrecht	261
7.3.3 Ergebnis	266
7.4 Prinzip der ausgewogenen und angemessenen Nutzung gemeinsamer Ressourcen	267
7.4.1 Ausgewogene und angemessene Nutzung (equitable and reasonable utilization)	268
7.4.2 Übertrag- und Anwendbarkeit auf das Internet	272
7.4.3 Rechtlicher Status	285
7.4.4 Ergebnis	287

7.5	Rücksichtnahmegebot und Schädigungsverbot .....	288
7.5.1	Schädigungsverbot .....	288
7.5.2	Rücksichtnahmegebot .....	295
7.5.3	Ergebnis .....	298
7.6	Interventionsverbot .....	299
7.6.1	Staaten .....	299
7.6.2	Internationale Organisation .....	300
7.6.3	Private Akteure .....	301
7.6.4	Ergebnis .....	302
7.7	WTO-Recht .....	302
7.7.1	Übereinkünfte über den Warenverkehr .....	303
7.7.2	GATS .....	304
7.7.3	TRIPS .....	311
7.7.4	ITA .....	313
7.7.5	Ergebnis .....	314
7.8	Kooperationsgebot .....	315
7.8.1	Allgemeine völkerrechtliche Kooperationspflicht .....	315
7.8.2	Spezifische völkervertragliche Kooperationspflicht .....	318
7.8.3	Spezifische völkergewohnheitsrechtliche Kooperationspflicht .....	319
7.8.4	Ergebnis .....	321
<b>8</b>	<b>Zusammenfassung und Schlussbetrachtung .....</b>	<b>323</b>
8.1	Status Quo der globalen Internet Governance .....	323
8.2	Verhältnis zwischen Völkerrecht und globaler Internet Governance .....	324
8.3	Völkerrechtliche formelle Anforderungen an eine globale Internet Governance .....	324
8.4	Völkerrechtliche materielle Anforderungen an eine globale Internet Governance .....	325
8.4.1	Internationaler Menschenrechtsschutz .....	325
8.4.2	Das Common-Heritage- und das Common-Concern-Prinzip .....	326
8.4.3	Nationalstaatliche Autorität über länderspezifische Top-Level-Domains .....	326
8.4.4	Prinzip der ausgewogenen und angemessenen Nutzung gemeinsamer Ressourcen .....	327
8.4.5	Rücksichtnahmegebot und Schädigungsverbot .....	327
8.4.6	Interventionsverbot .....	327

8.4.7 WTO-Recht .....	328
8.4.8 Kooperationsgebot .....	328
8.5 Signifikanz des Völkerrechts für die globale Internet Governance .....	329
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>331</b>